



*Liebe Freunde und Spender,*

zum Ende dieses Jahres möchte ich mich wieder herzlich bei euch melden und euch von Herzen danken. Eure Verbundenheit, eure Gebete und eure großzügige Unterstützung begleiten und tragen unsere Arbeit in vielfältiger Weise. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass ihr unseren Auftrag so treu mitträgt.

Auch in diesem Jahr konnten durch eure Hilfe viele wertvolle Begegnungen stattfinden, Projekte umgesetzt und Menschen erreicht werden. Auf den folgenden Seiten erhaltet ihr einen Einblick in das, was gewachsen ist, wo Herausforderungen lagen und wie unsere Mitarbeiter ihre Arbeit erlebt haben.

Eine größere Veränderung ergab sich im Dienst von Annette Köber im Bereich der Flüchtlingsarbeit. Durch Änderungen in den Förderrichtlinien der Landeskirche wird dieser Arbeitsbereich von dort nicht mehr unterstützt. Nach sorgfältiger Prüfung weiterer Fördermöglichkeiten haben wir uns daher entschieden, die Anstellung zur Jahresmitte zu beenden. Umso mehr freuen wir uns, dass Annette Köber gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlichen die Arbeit in der Spielgruppe am Mittwochvormittag weiterhin engagiert fortführt.

Unser Dank gilt allen, die sich mit Zeit, Kraft und Herzblut einbringen – im Hintergrund wie im direkten Dienst. Gemeinsam dürfen wir erleben, wie durch unser Miteinander Gottes Zuwendung konkret und erfahrbar wird.

Im Namen des Vorstandes danke ich euch für euer Vertrauen und eure Treue. Wir blicken dankbar zurück und zugleich hoffnungsvoll nach vorn – im Vertrauen darauf, dass Gott unsere Schritte auch weiterhin begleitet.

In herzlicher Verbundenheit  
Euer Thomas Neuber (Vorsitzender)  
[info@markus10.de](mailto:info@markus10.de)  
01575 1173076



### Frank Herter Kinder- und Jugendarbeit

*Liebe Freunde der Kinder- und Jugendarbeit!*

wenn ich auf das Jahr 2025 zurückblicke, erkenne ich an vielen Stellen das Wirken Gottes in unserer Kinder- und Jugendarbeit. Und das freut mich sehr. Denn unser Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche Jesus kennenlernen, ihn in

ihr Leben einladen und mit ihm leben lernen. Dass sie ihr ganz persönliches Gebetsleben einüben und täglich aus Gottes Wort leben. Und dass sie Gottes Stimme hören lernen und ihren Platz in Gottes Reich und in der Gemeinde finden. Glaubensschritte wie diese zu erleben und begeleiten zu dürfen, ist für mich ein ganz besonderes Vorrecht.

### Bereich Flüchtlingsarbeit

Kindergruppe im Flüchtlingsheim, Chemnitzer Straße 44

Es macht mir viel Freude zusammen mit unseren Mitarbeitern mit den rund 20 Kindern zu spielen, zu basteln und ihnen Geschichten aus der Bibel zu erzählen. Das Familien- und Laternenfest (siehe auch bei Annette Köber) waren wieder die besonderen Höhepunkte.

### Bereich Offene Kinderarbeit

Kleine Bergwerkstatt auf dem Christmarkt und Kreativwerkstatt auf dem Bergstadtfest (Ökum. Arbeitskreis Freiberg)/ Ganztagesangebote (GTA) in der Grundschule Theodor Körner Freiberg: Schülerzeitung (Körnerblitz), Weltreise/ Ganztagesangebot (GTA) in der Agricola-Grundschule Freiberg: Schülerzeitung (Agricola News)/ Weltkindertag Freiberg Im Bereich der Offenen Kinderarbeit sticht der Christmarktstand deutlich heraus. Die 28 Tage sind eine Herausforderung, die viel Freude macht uns als Gemeinden mit vielen Familien und Kindern in Kontakt bringt und uns



**Glaubenskurs „Gott persönlich erleben“**



**Jakobi Kids Sommerfest**

### Kontakt

**markus 10 e.V.**  
Pfarrgasse 36  
09599 Freiberg  
01575 1173076  
[info@markus10.de](mailto:info@markus10.de)

**Vorsitzender:** Thomas Neuber  
**Stellvertreter:** Pfr. Daniel Liebscher  
**Schatzmeister:** Ruben Wagner  
**Schriftführer:** Linda Meusel  
**Beisitzer:** Michael Ssuschke  
**Homepage:** [markus10.de](http://markus10.de)

### Bankverbindung

**markus 10 e.V.**  
Sparkasse Mittelsachsen  
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84  
BIC WELADED1FGX  
Betreff: markus 10



die Gelegenheit gibt die Weihnachtsbotschaft auf kreative Art und Weise zu vermitteln. Ohne die Leitung von Joachim Krahl, den Dienst von Ortrun Peuckert und die engagierte Mitarbeit der vielen Ehrenamtlichen, wäre dieses großartige Angebot nicht möglich gewesen.

#### Bereich Kinderarbeit

Kindergottesdienst Schulkinder/ Jakobi Kids

Die Zusammenarbeit mit Robert Rehm und den Kindermitarbeitern war wieder sehr wertvoll. Es macht mir einfach viel Freude Kindern von Jesus zu erzählen.

#### Bereich Jugendarbeit

Junge Gemeinde/ Bibelkreis für Jugendliche/ Konfirmandenkurs/ KONFI-JG-Rüstzeit/ PROMISE Jugendgottesdienste

In der Jungen Gemeinde gab es dieses Jahr zwei besondere Höhepunkte: Die Lappenrüstzeit im Gemeindehaus und der Besuch beim C-Festival in Chemnitz. Aber auch die KONFI-JG-Rüstzeit und die PROMISE Jugendgottesdienste waren unvergessliche geistliche Momente. Sehr dankbar bin ich für unsere Jugendmitarbeiter und unsere Lobpreis-Band JC WORSHIP, die ganz fantastisch von Thomas Haase gecoucht wurde. Und ich freue mich sehr über die intensiven Bibellesezeiten im Jugend-Bibelkreis.

#### Gemeinde

Gottesdienste und Predigtdienste/ Glaubenskurs „Gott persönlich erleben“

Das Jahr begann wieder mit unserem jährlichen Glaubenskurs, der für zahlreiche Teilnehmer einen Zugang zum Glauben an Jesus ermöglichte. Die Teilnehmer schätzten besonders die gute Gemeinschaft, die inspirierenden Impulse und das offene Austauschen. Neu und sehr herausragend war unsere erste Gemeinde-Rüstzeit im KIEZ Sebnitz.

#### Mediengestaltung

Gemeindebrief „Gemeinde aktuell“/ Flyer, Plakate/ Homepages/ Predigt Videos

Nach wie vor bringe ich meine Gaben sehr gerne im Bereich Gemeindebrief und Homepages ein.

Vielen Dank für jede Hilfe und Unterstützung in jeder Form, wobei das Gebet sicherlich die wichtigste Säule ist.

Euer Frank Herter

[frank.herter@gmx.de](mailto:frank.herter@gmx.de)

0151 22777335



Gemeinde-Rüstzeit in Sebnitz



BergstadtFest Kreativwerkstatt



KONFI-JG-Rüstzeit im Winfriedhaus



JG Lappenrüstzeit



Familienfest im Flüchtlingsheim



C-Festival in Chemnitz



PROMISE Jugendgottesdienst



Christmarktstand Bastelangebote



Christmarktstand Fotostudio



**Clemens Voigt**  
**Ton- und Lichtechnik**

*Liebe Freunde und Spender,*

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu und wie in jedem Jahr gilt es beim Schreiben dieser Zeilen Rückblick zu halten auf das vergangene Jahr. Dabei steht für die Technik der größte Einsatz dieses Jahres noch bevor und ich warte gespannt auf das Christfest und die zahlreichen Veranstaltungen die dort zu betreuen sind. Besonders für das Gospelkonzert gilt es zahlreiche Absprachen zu treffen und für diese Großveranstaltung viel Technik zu organisieren.

Am Anfang des Jahres habe ich mit tatkräftiger Unterstützung in den Gemeinderäumen der **Dresdner Straße die Tontechnik** installiert. Seit dem freuen sich die Junge Gemeinde, die Jakobi-Kids und die zahlreichen probenden Lobpreisteams über einen guten Klang auch beim Proben im Warmen. Dass es die richtige Entscheidung war, dort auf **mobile Technik** zu setzen zeigen die häufigen Einsätze der Technik auch außerhalb der Räume in der Dresdner Straße 3.

Das erste Mal wurde die Technik zu unserer **Gemeinderüstzeit in Sebnitz** von mir, abgebaut und nach Sebnitz transportiert. Da auch in Sebnitz zahlreiche Musiker vor Ort waren, war dies absolut nötig und schön, dass wir auch dort unseren tollen Lobpreisern mit einem tollen Klang zuhören konnten.

Weitere Einsätze waren in diesem Jahr das **Gemeindefest in Zug**, die **Evas-Freizeit**, die **Konfi-JG-Freizeit** und auch die kleinere Anlage wurde in Zug und zum JG Wochenende verwendet.

Eine interessante Erfahrung und gleichzeitig ein komplizierterer Einsatz war im März diesen Jahres von mir zu absolvieren. Der Gottesdienst mit dem **Saitenspiel-Orchester** aus Brand-Erbisdorf erforderte von mir eine gute Abstimmung der Instrumente, die über unsere Anlage verstärkt wurden und den rein akustisch klingenden Instrumenten. Hier war neben Telefonaten zur Abstimmung im Vorfeld, zahlreiche Arbeit in einen guten Aufbau und die Probe zu investieren. Durch die guten Musiker und tolle Aufbauhelfer wurde das Konzert aber zu einem tollen Erfolg.

Zum Schluss möchte ich Sie noch kurz mit in eine weitere häufig vorkommende Arbeit von mir hineinnehmen: der Technikdienst beim **Promise-Jugendgottesdienst**. Wenn dort Musiker aus der Gemeinde den Lobpreis übernehmen, beginnt der Gottesdienst für den Techniker meist schon ca. 1 Woche vorher mit der Abstimmung der Instrumente, Sänger und der für Anspiel, Prediger und Moderation benötigten Mikrofone. Über die Woche wird dann ein gutes Konzept für die Technik erarbeitet, in dem alle Mikrofone und sonstigen Eingänge auf die bei uns bestehende Technik, aufgeteilt werden. Im Anschluss heißt es dann meistens Donnerstag oder Freitagvormittag, die Kabel zu legen und alle sonstigen Mikrofone und Instrumente zu verkabeln. Im Anschluss beginnen dann die Vorbereitungen für den Gottesdienst mit Soundcheck (Bedeutet Einstellungen der Instrumente am Mischpult, Überprüfung der Lautstärken und Abstimmung der Instrumente untereinander) und meist noch einer kurzen Probe der Musiker. Dann heißt es noch Anspielprobe sowie kurze Sprechprobe der Moderatoren zu betreuen. Nach einem kurzen Abendsnack sowie der Gebetszeit beginnt dann der Gottesdienst, der meist ca. 1,5h geht. Danach müssen alle Kabel wieder abgebaut werden.

Im nächsten Jahr wird bei mir wieder die **Nachwuchsgewinnung** im Fokus stehen, da es im Technikteam ein häufiges Kommen und Gehen gibt. Deshalb wird es im neuen Jahr auch wieder einen Technikkurs geben, zu dem alle Interessierte herzlich eingeladen sind. Es ist für die Technikergruppe kein großes Spezialwissen erforderlich und es kann jeder dabei sein.

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Verbundenheit und wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Christfest

*Herzlichst Ihr  
Clemens Voigt  
[c.voigt@jakobi-christophorus.de](mailto:c.voigt@jakobi-christophorus.de)  
01522 4744381*



## Annette Köber Willkommen für Familien

*Liebe Freunde des Projekts „Willkommen für Familien“!*

Das **Projekt „Willkommen für Familien“** wurde von der Landeskirche bis Ende Juni gefördert. Leider wurde unser erneuten Antrag auf Weiterführung des Projektes

nicht stattgegeben, so dass das Projekt nach 10 Jahren beendet wurde. Ich biete die **Spielgruppe in der Gemeinschaftsunterkunft** vorerst ehrenamtlich weiter an, zusammen mit Maria Clausnitzer vom Familienzentrum des Kinderschutzbundes in Friedeburg. Für die Familien, die noch nicht lange in Chemnitzer Straße wohnen, sind wir während der Wartezeit auf einen Kindergarten- oder Schulplatz sowie einen Platz im Deutschkurs eine erste Anlaufstelle. Die Kinder der Flüchtlingsfamilien können in unserem schön eingerichteten Spielzimmer zumindest einmal in der Woche spielen, toben, basteln und singen.

Parallel zur Spielgruppe fanden bis zum Sommer 2 Deutschkurse am Mittwoch Vormittag statt. Aktuell gibt es noch einen Kurs, der auf Wunsch der Teilnehmer auf den Mittwoch Nachmittag verschoben wurde.

Neben den bereits bestehenden Kontakten konnten auch mehrere Kontakte zu neu angekommenen Familien z.B. aus Afghanistan, Pakistan und Kamerun geknüpft werden. Bei einigen wurde daraus eine intensivere Betreuung in Dingen rund um die **Alltagsbewältigung**. Manche Familien sind inzwischen auch aus der Gemeinschaftsunterkunft ausgezogen, haben eine eigene Wohnung in Freiberg, benötigen aber weiterhin Unterstützung im Alltag, z.B. beim Suchen eines Facharztes, beim Verstehen von Behördenbriefen, beim Ausfüllen von Anträgen und Antworten für Kita und Schule und beim Vereinbaren von Terminen.

Folgende besondere Veranstaltungen und Höhepunkte standen in diesem Jahr auf dem Programm:

Im April sind wir mit den Kindern und Eltern der Spielgruppe und des Deutschkurses wieder im Hospitalwald unterwegs gewesen für ein **gemeinsames Waldpicknick**. Ein Platz mit Baumstämmen bot Möglichkeiten zum Verweilen und Spielen. Dieser Platz ist gut geeignet, weil er von der Gemeinschaftsunterkunft zu Fuß und ggf. auch mit dem Kinderwagen zu erreichen ist und es in dessen Umfeld einen schönen alten Buchenbestand gibt.

Bereits im Mai fand im Hof der Gemeinschaftsunterkunft unser **alljährliches Sommerfest** für alle Bewohner der Chemnitzerstrasse 44 und 50 statt. Es gab Tee, Kaffee, Saft und verschiedene Essensangebote, die von den Familien mitgebracht wurden. Die Sängerinnen und Sänger der International Church Freiberg unterhielten uns mit Musik und Gesang. Außerdem gab es viele Spielangebote wie Hüpfburg, Korkenschießen, Rutsche, Hüpftiere, Hulahupp-Reifen, Drehkreisel und Riesen-Viergewinnt. Als Bastelangebot konnten die Kinder ein Perlenarmband und eine Perlenkette fädeln oder Ziehbeutel und Taschen mit Stoffmalfarben bemalen. Dies kam auch bei den Erwachsenen sehr gut an!

Während der **Sommerferien** gab es für alle Kinder an 3 Mittwochvormittagen die Möglichkeit, im Rahmen der Spielgruppe Hof zu spielen und zu basteln. Wann immer das Wetter es zuließ, verlegten wir die Spielgruppe in den Hof, so dass dort neben den normalen Angeboten auch Bewegungsangebote möglich waren. Rutsche, Trampolin, Balancier- Steine, Stelzen, Springseile, Bälle, Frisbee, Sandkiste und Outdoorküche wurden rege genutzt.

Auch in diesem Jahr feierten wir zusammen mit der Nachmittagsspielgruppe das **Martinsfest**. Bevor wir uns im Hof der Gemeinschaftsunterkunft trafen, gab es in Zimmer 3 noch einen großen Tisch mit gebrauchten Kleidern, Spiel- und Bastelsachen zum Verschenken für alle Familien, was rege genutzt wurde. Anschließend gingen wir in den Hospitalwald und wurden von vielen Eltern begleitet.



**Steckerspiel in der Spielgruppe**



**Waldpicknick im Hospitalwald**



**Sommerfest im Hof der Gemeinschaftsunterkunft**



**St. Martin mit selbst gebastelten Laternen**

Im Vorfeld hatten beide Gruppen Laternen gebastelt, so dass alle Kinder eine eigene Laterne tragen konnten. Wir steuerten wieder den allen schon bekannten Platz an und setzen uns auf die im Kreis liegende Baumstämme. Wir machten eine längere Pause mit Liedern und spielten zu dritt mit Kostümen die Martinsgeschichte vor. Zum Schluss gab es Hörnchen zum Teilen.

Mitte Dezember fand für alle Familien aus der Gemeinschaftsunterkunft eine kostenlose **Kinderfilmvorführung** im Kinopolis statt, organisiert und finanziert vom AK „Ausländer und Asyl“ Freiberg e.V. Die entsprechenden Flyer wurden von uns in der Einrichtung verteilt.

Wir pflegten die **Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen Organisationen und Vereinen** in Freiberg, die sich ebenfalls um geflüchtete Familien kümmern, z.B mit der Diakonie Freiberg, dem AK „Ausländer und Asyl“, dem Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“, dem Familienzentrum des Kibu sowie Freiberg 21 e.V. Eine Mitarbeiterin der Schwangerenberatung der Diakonie kam einmal pro Monat nach der Spielgruppe zu uns, um Fragen der Familien zu klären oder Termine für eine Beratung in der Diakonie anzubieten. Beständiger Austausch bestand weiterhin mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Freiberg.

Die Kontakte zu Kindergärten und Grundschulen wurden gepflegt, um die Familien bei der Kommunikation mit der Kita oder der Schule zu unterstützen und um den Familien bei Schwierigkeiten besser helfen zu können.

Ein **Dankeschön an alle**, die uns in den letzten 5 Jahren in verschiedenster Weise unterstützt haben und mit Rat und Tat beiseite gestanden haben. Auch allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die uns sowohl während der Spielgruppe, beim Waldfest, beim Sommerfest oder beim Martinsumzug unterstützt haben, sei Dank. Sybille Wanielik und Monika Ralle haben als pensionierte Lehrerinnen viel Kraft und Vorbereitungszeit in die Deutschkurse investiert. Auch Joachim Krahlf von der Pfingstgemeinde Freiberg möchte ich für seine beständige und unkomplizierte Hilfe bei unserem Sommerfest durch die Mithilfe bei der Organisation, die Bereitstellung des Spiele-Anhängers und das Mitbringen von Helfern herzlich danken.

Und nicht zuletzt gilt Euch und Ihnen ein herzlicher Dank für Ihre Unterstützung in Form von praktischer Hilfe, Ermutigung, Anteilnahme, Begleitung im Gebet und Spenden.

*Ihre Annette Köber*  
[annette\\_koeber@posteo.de](mailto:annette_koeber@posteo.de)  
t 037320 80767



Perlenfädeln beim Sommerfest

---

Mehr Informationen zu unserem Verein siehe:  
[markus10.de](http://markus10.de)